

## La Folia Zürich: 30 Jahre und viele Neuanfänge

**Das Kammerorchester La Folia Zürich versteht sich seit jeher als Freigeist unter den Amateuorchestern. Auch ohne Zwang halten dem Streichorchester zahlreiche Laienmusikerinnen und -musiker seit 30 Jahren die Treue.**

**Dieter Pestalozzi** Das Kammerorchester La Folia Zürich kann in diesem Sommer sein 30-Jahr-Jubiläum feiern. Zur Feier dieses runden Geburtstags wird das Streichorchester, das sich mehrheitlich aus engagierten Amateurinnen und Amateuren aller Altersstufen zusammensetzt, zu einem Sinfonieorchester anwachsen: An drei Konzerten werden im Juni 2025 Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 7 A-Dur sowie sein Klavierkonzert Nr. 4 mit Solist Benjamin Engeli erklingen. Zudem wird ein Stück für Streichorchester der jungen Zürcher Komponistin Julia Germann aufgeführt, das diese im Auftrag des Orchesters eigens zum 30-jährigen Jubiläum komponiert hat. Der Titel: *Ein Neubeginn*.

Neuanfänge hat das Streichorchester in den vergangenen drei Jahrzehnten in vielfältigen Formen erlebt: Vor dreissig Jahren stand einigen Musikerinnen und Musikern der Orchestervereinigung Oberstrass (Zürich) der Sinn nach einem musikalischen Neubeginn. Mit dem Anspruch, als Laienorchester auf hohem Niveau zu musizieren, gründeten sie das Kammerorchester La Folia, das im Januar 1995 unter der Leitung von Ruth Schnidrig sein erstes Konzert präsentierte. Der ersten Dirigentin folgte 2004 David Newman als musikalischer Leiter der Folia. Nur ein Jahr später machte sein unerwartet früher Tod einen Neubegeben am Dirigentenpult erforderlich.

### Alle können Ideen einbringen

2006 konnte das Orchester den ZKO-Bratschisten Mirion Glas als neuen Dirigenten engagieren. Unter seiner Leitung gewann das rund 20-köpfige Orchester an Profil und entwickelte zunehmend einen eigenen Orchesterklang. Im Sommer 2022 hat Mirion Glas den Dirigierstab an Azat Fishyan weitergegeben – ein weiterer Neuanfang für das Orchester.

An seiner bewährten Organisationsform hält das Kammerorchester La Folia auch unter seinem neuen musikalischen Leiter fest: Das Orchester versteht sich als freier Zusammenschluss von Laienmusikerinnen und -musikern. Im Vorder-

grund steht das gemeinsame Musizieren; alle Mitspielenden können ihre Ideen und Vorschläge jederzeit einbringen. Für die Organisation sorgt ein Vorstand.

Die Erfahrung der letzten 30 Jahre hat gezeigt, dass viele Mitspielende der Folia über einen sehr langen Zeitraum und viele Projekte hinweg treu bleiben – einige sind sogar seit der Gründung dabei!

Tradition hat auch der Konzertrhythmus: Jährlich werden zwei Programme erarbeitet und in drei Konzerten in Zürich und Umgebung zur Auf-führung gebracht. Das Repertoire ist breitgefächert und reicht vom Barock bis in die Gegenwart.

Dreissig Jahre nach seiner Gründung nimmt das Kammerorchester La Folia einen festen Platz im Zürcher Konzertkalender ein. Der begeisterte Applaus nach den Konzerten ist immer wieder ein schöner Beweis dafür.

### Jubiläumskonzerte

Die Jubiläumskonzerte «30 Jahre La Folia» finden am 14.06.2025 in der Kirche Neumünster in Zürich, am 15.06. in der Kirche auf der Egg in Wollishofen und am 21.06.2025 in der Reformierten Kirche Dietikon statt. Eintritt frei, Kollekte.

[www.lafolia-zürich.ch](http://www.lafolia-zürich.ch)

## Wie eine riesige Orgel: 10 Jahre ConTatto Blockflöten- orchester Höfe

**Seit 10 Jahren begeistert das Blockflötenorchester Höfe ConTatto das Publikum mit seinem orgelähnlichen Klang. Im Mai finden die drei Jubiläumskonzerte mit der Uraufführung eines 10-stimmigen Auftragswerks von Glen Shannon statt.**

**Kornelia Manhart/Prisca Schönahl** 2015 in Freienbach SZ gegründet feiert das Blockflötenorchester Höfe ConTatto unter der Leitung des Dirigenten Josef M. Manser dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum.

Einmal pro Monat treffen sich 35 begeisterte Blockflötenspielerinnen und -spieler in Pfäffikon SZ, um gemeinsam am vielfältigen Konzertprogramm zu arbeiten, welches dann im Rahmen der Sommerkonzerte im Mai oder Juni aufgeführt wird. Während des Jahres gibt es vereinzelt weitere Auftritte, zum Beispiel im Rahmen eines Gottesdiensts.

Das Repertoire umfasst Werke aus fast allen Epochen und besteht zum einen aus Original-

literatur und zum anderen aus Bearbeitungen mit sieben bis 19 Stimmen. Vor allem Bearbeitungen von bekannten Werken begeistern das Publikum immer wieder und es ist über den warmen, orgelähnlichen Klang von vielen tiefen und wenig hohen Flötenstimmen erstaunt.

### Vom Sopranino bis zum Subgrobass

Im Orchester kommen alle acht Grössen der Blockflötenfamilie – vom 24 Zentimeter kurzen Sopranino bis zum über zwei Meter langen Subgrobass – zum Zug. Mit diesem grossen Tonumfang lassen sich auch romantische Werke, wie zum Beispiel das Andante aus der 4. Sinfonie von Felix Mendelssohn oder die Ouvertüre zur Operette *Die Fledermaus* von Johann Strauss realisieren. Interessant sind auch immer wieder Bearbeitungen von Filmmusik. Modernere Komponisten schreiben seit einigen Jahren zudem vermehrt Werke ausdrücklich für grosse Blockflötenorchester. Dieses Jahr erklingt mit unserem Orchester die Uraufführung des eigens für unser Jubiläum komponierten Stückes *Alpine Moods* des bekannten kalifornischen Komponisten Glen Shannon (\*1966) mit 10 Stimmen.

### Eine «klassische Blockflötenlaufbahn» bis ins «grosse Orchester»

In unserem Orchester spielen viele Mitglieder, welche die «klassische Blockflötenlaufbahn» absolviert haben: Sopranblockflötenunterricht in der Primarschule, teilweise erweitert durch Altblockflöte, und später Zusammenspiel in einem Blockflötenquartett. In dieser Besetzung existiert ein grosses Repertoire, insbesondere aus den Epochen Renaissance und Barock. Irgendwann entsteht der Wunsch nach einem breiteren Repertoire, und so wagen viele den Schritt ins «grosse Orchester». Kammer- und Orchestermusik faszinieren gleichermassen. Zusammen ein Werk über einen längeren Zeitraum einzustudieren, erfüllt viele Spielerinnen mit Freude. In der Regel spielt ein Orchestermittglied mindestens vier verschiedene Flötengrössen, und manche Spielerin ist fasziniert vom tiefen Klang der ganz grossen Flöten und eignet sich die Fähigkeit, auf der Grob-bass-, Subbass- oder gar Subgrobassflöte zu spielen, selbst an.

Und nun? Neugierig, wie ein Blockflötenorchester klingt? Dann freuen wir uns, Sie an einem unserer Jubiläumskonzerte im Mai 2025 begrüssen zu dürfen! Wir spielen am 17.05. in der Kirche Neumünster Zürich, am 18.05. im Gemeinschaftszentrum Freienbach und am 24.05. in der Tonhalle Wil SG. Eintritt frei, Kollekte.

Weitere Informationen auf: [www.contatto-bfo.ch](http://www.contatto-bfo.ch)